

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Die Salzstätten.

## I. Hallstatt.

### 1. Verwesamt.

Der Hofschreiber oder Verweser Mathias Pernthaler, 1747 bis 1757, hatte den Brand des alten Pfann- und Hofhauses im Markte und den Aufbau des neuen Sudhauses und Amtsgebäudes in Lahn miterlebt. Zu seinem Nachfolger ernannte die Bankodeputation auffallender Weise keinen Kammergutbeamten, sondern den Hofbauverwalter Johann Kleber aus Salzburg<sup>1)</sup>. In der Zwischenzeit von sechs Monaten bis zu seinem Eintreffen in Hallstatt leitete der Fuderzahler Franz Andrae Knoll als der älteste Beamte das Amt, er war damals schon 77 Jahre alt und diente noch weitere 9 Jahre, bevor er mit vollem Gehalt in den Ruhestand trat<sup>2)</sup>. Nach Klebers Ableben, 1767, wurde der Ischler Verweser Johann Baptist Gegele nach Hallstatt übersetzt; auch dieser starb im Dienste, worauf 1782 dem schon bejahrten, tüchtigen Hallstätter Hüttenmeister Johann Augustin Ritter die langersehnte Vorstandsstelle zufiel. Ritter ging 1802 nach 54 Dienstjahren in die Pension und ist drei Jahre später gestorben<sup>3)</sup>. Der nächste Verweser in Hallstatt war der sehr befähigte und verwendbare Gmundner Registraturadjunkt Lorenz Buchgraber<sup>4)</sup>.

Die Besetzung der übrigen Beamtenstellen war einem häufigen Wechsel unterworfen, dessen genaue Verfolgung sich kaum lohnt. Im Kassadienst rückte in der ersten Zeit wiederholt der

<sup>1)</sup> Res. 1757, S. 1009.

<sup>2)</sup> Res. 1766, S. 450, 555.

<sup>3)</sup> Res. 1767, S. 740; 1797, S. 450; S. O. A. 1805, F. Nr. 17.

<sup>4)</sup> S. O. A. 1805, M. Nr. 38.